

## Schulanlage Moos; Neugestaltung Aussenraum

### Verpflichtungskredit



*Abb.1+2: Schulanlage Moos west- und nordwestseitig; bestehender und neugestalteter Aussenbereich*

## DAS WICHTIGSTE IN KÜRZE

### Schulanlage Moos

Die in den 70er Jahren erbaute Anlage wurde 1992 letztmals umfassend saniert. Fast 15 Jahre danach investierte die Gemeinde erstmals in brandschutztechnische Anpassungen und nochmals 15 Jahre später, also zwischen 2021 bis 2023, in eine weitere partielle Erneuerung. Dabei konzentrierte man sich auf die Haustechnik, insbesondere die Neuverteilung der elektrischen Installationen. 2024 wurde mithilfe des Restbetrags dieses Kredits die dringliche Fällung eines Baumes im Innenhof durchgeführt, der Innenhof damit komplett neugestaltet und als Aufenthaltsbereich für die Lehrerinnen und Lehrer vom restlichen Pausenplatz konsequent abgegrenzt. Gleichzeitig beliess man es im Aussenraum lediglich bei der Teilentsiegelung des anliegenden Pausenplatzbereichs, sowie bei sicherheitsrelevanten Massnahmen zum Schutz der Schülerinnen und Schüler, bspw. den Rückbau der Kletterstangen und die Beseitigung des Rutschenturms. Ergänzend wurden regelmässig Instandstellungsarbeiten im Rahmen des regulären Unterhaltes durchgeführt. Es ist politisch unbestritten, dass ebenfalls der restliche Aussenraum einer Aufwertung bedingt, die nun in einer 2. und 3. Etappe umgesetzt werden sollen.

### Sporthalle Moos

Die ebenfalls im 1992 sanierte Sporthalle erfüllt die heutigen Anforderungen in allen Belangen nicht mehr und um die Halle langfristig sicher und zweckmässig nutzen zu können ist eine umfassende Sanierung unumgänglich. Gemäss Investitionsplan soll die Umsetzung bis spätestens 2032 abgeschlossen sein.

Eine Partizipation - welche unabhängig von den obigen Massnahmen im Rahmen der Spielplatzerneuerung unter der Leitung der Fachstelle für Kinder- und Jugendfragen (FKJF) durchgeführt wurde - zeigte auf, dass es nicht nur eine Instandstellung der Plätze und Spielgeräte, sondern auch eine grundlegende, konzeptionelle Überarbeitung der Flächen und Räume bedarf. So bestünde die Möglichkeit auch den Anspruch der Schule an den Aussenbereich, sowie der anstehende Unterhaltsaufwand nach den Zielsetzungen des erst kürzlich überarbeiteten Landschaftsrichtplan zu berücksichtigen. Neben einem zeitgemässen und vielseitigen Pausenplatz und Spielangebot sollen auch Massnahmen zur Anpassung an die veränderten klimatischen Bedingungen getroffen werden.

Nachdem das Parlament im März 2025 einen Antrag auf die Neugestaltung aufgrund zu ungenauer Kostenschätzungen ablehnte, konnten nun die Massnahmen optimiert und mit einer Kostengenauigkeit von +/- 10% statt +/-25% bestätigt werden. Die Kosten für die Weiterführung der Aussenraumgestaltung der 2. und 3. Etappe für die Jahre 2026-2027 belaufen sich insgesamt auf CHF 550'000.00 (Kostengenauigkeit +/- 10%) inkl. Honorare, Baunebenkosten plus Reserve und Mehrwertsteuer.

In der Investitionsplanung 2025-2030 ist ein Betrag von insgesamt CHF 560'000.00 eingestellt, wobei für die Etappen 2+3 in den Jahren 2026+2027 total eine Summe von CHF 530'000.00 zur Verfügung steht, dies weil eine erste Honorarforderung für Planerleistungen aus dem Jahr 2025 von rund CHF 30'000.00 erfolgen wird, die bereits in den Honorarkosten im Kostenvoranschlag abgebildet und im Kreditantrag eingeschlossen ist. Damit liegen die vorangeschlagenen Kosten für die Weiterführung der Aussenraumgestaltung leicht unter der im aktuellen Investitionsplan geschätzten Summe. Dabei wird der Aussenraum so umgestaltet, dass die Investitionen mit einer Sanierung der Turnhalle Moos ohne Wertvernichtung zu vereinbaren sind. Sie konzentrieren sich daher auch mehrheitlich auf die Aussenräume, die nicht unmittelbar an die Turnhalle grenzen.

## 2

**AUSGANGSLAGE**

Die Schulanlage Moos wurde 1976 in Betrieb genommen. Knapp zwanzig Jahre später wurde die Anlage erstmals umfangreich (Heizsystem und thermisch relevante Dächer, innere Oberflächen) saniert und in den Jahren 2009-2011 erfolgten brandschutztechnische Anpassungen. Ab 2021 wurden verschiedene Sicherheitsmängel und Schäden im Inneren des Gebäudes, sowie an der Gebäudehülle und im Aussenbereich behoben (Projekt SA Moos: diverser Unterhalt, Verpflichtungskredit GGR 27.04.2021, 843'000 CHF). Die anlässlich des Verpflichtungskredits vorab erstellte Zustandsanalyse zeigte schon damals den hohen Reinigungsbedarf bei den Pausenplatzbereichen und Spielgeräteflächen. So erfüllen die Fallschutzbeläge die heute gültigen Sicherheitsnormen nicht mehr. Ferner sind die geforderten Sicherheitsstandards bei den umliegenden Spiel- und Aufenthaltsbereichen ebenfalls überholt. Im Rahmen der Umsetzung diverser Unterhalt folgte lediglich als dringliche Sofortmassnahme der Rückbau des Rutschturms und die Entfernung der längst unzugänglich gemachten Kletterstangen-Anlage.

Bedürfnisse der Nutzenden

In einer von der Spielplatzkommission angeregten Mitwirkung, welche durch die Offene Kinder- und Jugendarbeit (OKJA) der Fachstelle für Kinder- und Jugendfragen (FKJF) durchgeführt wurde, konnten die Schüler\*innen partizipativ ihre Bedürfnisse und Anliegen im Bezug auf die zukünftige Spielplatzgestaltung deponieren. Es hat sich gezeigt, dass heute die Hitzebelastung auch auf die jüngere Generation sehr deutlich zu spüren ist. Neben zusätzlichen Sitzgelegenheiten wurde speziell auch Sonnensegel, kühlende Elemente wie ein Stau-Becken für eine Wasser-schlacht, beziehungsweise eine Wasserfontäne oder zusätzliche Grünflächen und Pflanzen als Handlungsempfehlungen formuliert. Das Partizipationsverfahren und der Wunsch der Schüler nach einer klimatischen Verbesserung der Aussenräume decken sich mit den im Landschaftsrichtplan formulierten Zielen und Massnahmen, die Projekte zusammen mit Schülerinnen und Schüler zu realisieren und nimmt auch die Idee des "grünen Klassenzimmers" ausserhalb des Schulgebäudes auf. Des Weiteren stellt sich die Offene Kinder- und Jugendarbeit zur Verfügung, in der Umsetzung als Schnittstelle zwischen der Bauverwaltung und den Schülerinnen und Schüler zu vermitteln und dabei die Kinder und Jugendlichen einzubeziehen.

## 3

**ERNEUERUNGSKONZEPT**Konzeptionelle Aussenraumplanung

Aus den Ergebnissen der direkten Mitwirkung aller Nutzenden und unter Berücksichtigung der gemeindeeigenen Vorgaben entwarf das Büro Haaf & Haemmig Architekten AG in Kooperation mit Weber Brönimann Landschaftsarchitekten eine konzeptionelle Neugestaltung des Aussenraums. Dabei wurden die Ziele der Landschaftsrichtplanung Muri bei Bern im regelmässigen Austausch mit dem Bereich Umwelt und Verkehr überprüft. Auch die anlässlich des letzten Abschlussberichts der Spielplatzkommission erarbeiteten Abklärungen und die daraus extrahierten Empfehlungen sind in die Konzeptstudie eingeflossen. Ziel ist es, die Nutzbarkeit, Aufenthaltsqualität und Sicherheit der Pausen- und Aussenräume nachhaltig zu verbessern und den Anforderungen des Schulbetriebs langfristig gerecht zu werden.

Die Konzeptstudie diente bereits als Grundlage für die Realisierung der ersten, dringlich notwendigen Sanierungs- und Anpassung der Aussenraumgestaltung der ersten Etappe im Sommer/Herbst 2024 im Rahmen des bereits gesprochenen Instandhaltungskredites von 2021. *Mit der zweiten Etappe* wird die Aussenraumgestaltung der Schulanlage Moos konsequent weitergeführt und sinnvoll abgeschlossen. Die geplanten Massnahmen knüpfen direkt an die in der ersten Etappe realisierten Eingriffe an und stellen eine logische, funktionale sowie gestalterische Fortführung dar.

## 2. Etappe: Räumliche Strukturierung, Aufwertung Spielangebot und Aufenthaltsqualität sowie Klimaanpassung

Ein zentrales Element des Projekts bildet die Weiterführung der Haupt-Mittelinsel, deren erster Abschnitt bereits in der ersten Etappe umgesetzt wurde. Die Gestaltung wird in Materialisierung, Formensprache und Bepflanzung bewusst übernommen. Die Baumbepflanzung wird im gleichen Rhythmus ergänzt und schafft einen zusammenhängenden Schattenstreifen innerhalb des weitgehend unbeschatteten Pausenareals. Ergänzend wird die Mittelinsel mit einem Balancierspielgerät sowie einer zusätzlichen Sitzbankkombination ausgestattet, welche sich bereits in der ersten Etappe bewährt hat und vielseitig - unter anderem als Aussenklassenzimmer - genutzt werden kann.

Zur Verbesserung der Flächennutzbarkeit wird ein Teil des bestehenden Hügels zurückgebaut. Unterhalb der verbleibenden Böschung entsteht eine zusammenhängende Pausen- und Spielfläche, welche aus zwei versickerungsfähigen Belägen besteht: einer Sandfläche sowie einer angrenzenden Mergelfläche. Beide Bereiche bilden gemeinsam eine klar gefasste Nutzungseinheit und analog zur ersten Etappe werden sie gegen den Pausenplatz hin mit einer durchgehenden Betonstufe eingefasst.

In die Böschung werden zwei Rutschbahnen integriert – eine längere, anspruchsvollere sowie eine kürzere, breitere Rutsche. Die Erschliessung erfolgt über eine zurückhaltende Treppenanlage aus Stellplatten. Die Sandfläche wird zusätzlich mit einem Wippelement ergänzt und bietet vielfältige Spiel- und Aufenthaltsmöglichkeiten insbesondere auch für kleinere Kinder. Die bestehende, überwachsene Arena wird neu ausgerichtet und gestalterisch aufgewertet, sodass sie wieder als attraktiver Aufenthalts- und Nutzungsraum für Pausen sowie schulische Aktivitäten zur Verfügung steht.

## 2. Etappe: Sicherheit und Erschliessung

Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf der Verbesserung der Erschliessung und Sicherheit. Der stark genutzte Zufahrts- und Schulweg wird attraktiver gestaltet, indem die Veloführung optimiert wird und das Befahren des gesamten Schulareals vermieden werden kann. Ergänzend wird ein Velounterstand erstellt, welcher Ordnung schafft, und die Sicherheit erhöht. Der bestehende Bereich mit der Reckstange wird erneuert. Die alte Anlage wird durch eine neue Reckstange ersetzt und mit einem zeitgemässen Fallschutzbelag ergänzt. Zudem wird der heute schattenarme Bereich mit einer Baumpflanzung aufgewertet, wodurch der Raum mit der neuen Beschattung an Aufenthaltsqualität gewinnt.

## 3. Etappe: div. Abschliessende Massnahmen/Finnish

In der dritten Etappe werden im hinteren Areal sanierungsbedürftige Fallschutzbeläge ersetzt und das Spielangebot durch eine Nestschaukel ergänzt. Im Grünraum entstehen zusätzlich verstreut neue Sitznischen aus den wiederverwendeten Sitzsteinen der ehemaligen Arena, die sich ideal für Arbeiten und Unterricht im Freien eignen. Damit diese Bereiche bei Regen künftig weniger sumpfig und somit besser nutzbar bleiben, wird ein Boden aus leicht befestigtem, jedoch durchlässigem Schotterrasen erstellt. Im Hauptzugangsbereich des Schulhauses wird die bestehende erhöhte Baumscheibe durch umlaufende Sitzbänke ergänzt. Dieser Bereich wird so erstmals als aktiv nutzbarer Aufenthaltsraum etabliert. Gleichzeitig kann so die Baumscheibe zukünftig nicht mehr als Velorampe benutzt werden, was dem Baum zugutekommt.

#### Wechselbeziehung zu geplanter Sanierung Sporthalle

Zurzeit liegt eine im August in Auftrag gegebene Bestandaufnahme mit Vorgehenskonzept vor. Das Pflichtenheft für die Gesamtsanierung Moos wird herannahend finalisiert und die Bedürfnisse der Bauherrschaft und Nutzenden darin aufgenommen. Eine auf dem genehmigten Pflichtenheft basierende und aussagekräftige Machbarkeitsstudie ist bis Ende 2026 zu erwarten. Bei der Erarbeitung des Massnahmenkataloges für den vorliegenden Verpflichtungskredit wurde bereits darauf geachtet, dass die Umsetzung auch bei einer Gesamtsanierung der Sporthalle ohne einschneidende Einschränkungen erhalten bleiben werden. Zudem muss es bei der Sanierung der Sporthalle in Angrenzung an den Aussenraum Teil des Pflichtenheftes sein, dass ergänzende Massnahmen diese Vorleistungen abrunden und hinsichtlich Baustellenbetrieb eine passende Lösung gefunden werden muss.

#### Entsorgung / ReUsing / Nachhaltigkeit

Der Rückbau und die Entsorgung geschehen unter Berücksichtigung der gesetzlichen Vorschriften und der entsprechenden Normen und Empfehlungen, insbesondere SIA 430 und SIA 118/430.

Vorhandene Einrichtungen wie Spielplatzgeräte, Sitzgelegenheiten werden demonstert, falls notwendig aufgefrischt und wieder verbaut, beziehungsweise nur dann neu beschafft, wenn es das Bedürfnis verlangt und nicht aus Lagerbeständen abgedeckt werden kann. Die bestehende Pflasterung wird aufgebrochen, gereinigt, palettiert und neu verlegt.

Das Gesamtprojekt wurde den Gemeindevertretenden, der Schulleitung Moos, den Verfassenden der Mitwirkung, dem Delegierten der Spielplatzkommission sowie der Leitung Tagesschule vorgestellt und im Anschluss durch die Anwesenden gutgeheissen.

## 4

### **KOSTEN**

Die Kreditfreigabe für die Realisierung der ersten Etappe inklusive Vergabe BKP 421 Gärtnerarbeiten vom 24.06.2024 in der Höhe von gesamthaft CHF 256'000.00 setzt sich aus verschiedenen Teilkrediten zusammen, welche in einem Projekt zusammengeführt wurden. Namentlich sind das:

- der Restbetrag (CHF 176'000 teuerungsbereinigt) für Umgebungsarbeiten des vom Parlament im April 2021 genehmigten Verpflichtungskredits für diversen Unterhalt der Schulanlage Moos behoben
- der vom GR genehmigte Anteil (CHF 65'000) aus dem IP2024 zur Instandstellung von Innenhof und Arealleitung
- der ebenfalls im IP eingestellte und vom GR genehmigte Betrag aus dem Budget (CHF 15'000) für Spielplatzerneuerung

Dieses Vorgehen ermöglichte in einer ersten Etappe die Umsetzung der dringend notwendigen Fällung der Weide, die damit verbundene Umgestaltung des Innenhofs, die Entsiegelung bestehender Aussenflächen sowie die vorzeitige Umsetzung einiger Handlungsempfehlungen aus der Partizipation Pausenplatz Moos (s. Massnahmen 1. Etappe). Der beantragte Kredit beinhaltet demnach die gesamten Aufwendungen und Ausstattungen der Etappen 2 und 3, während die erste Etappe inkl. dringlicher Sicherheitsmassnahmen bereits im Rahmen des bereits gesprochenen Verpflichtungskredites umgesetzt werden konnte.

Entgegen den Ausführungen in der Botschaft zum Verpflichtungskredit vom März 2024 wurde inzwischen die Versetzung des Teiches aufgrund der vorhandenen, wertvollen und natürlichen Lebensräume und daraus technischer Schwierigkeiten verworfen. Die durch die Abklärungen und Überarbeitung entstandenen Planungsmehrkosten kompensieren diese Kosteneinsparungen von rund CHF 20'000.00, was zu einem insgesamt annähernd gleich hohen Verpflichtungskredit führt.

Basierend auf der durch die Beteiligten genehmigten Variante beantragt der Gemeinderat gegenüber dem Grossen Gemeinderat einen Verpflichtungskredit in der Höhe von **CHF 550'000.00** (Kostengenauigkeit +/- 10%) inkl. Honorare, Nebenkosten, Reserve und MwSt. zu Gunsten Kredit 2170.5030.08 zu sprechen.

<b>Kosten 2. Etappe</b> Für die Verbesserung der Flächennutzbarkeit, wie anpassen der Arena, montieren von Spielgeräten und Sitzbankkombinationen, errichten von natürlichen Beschattungselementen und umplatzieren der Fahrradunterstände. Gemäss Kostenschätzung +/- 10% <i>Inkl. Anteil Honorar, NK, Baunebenkosten und MwSt.</i>			CHF	425'000.00
<b>Kosten 3. Etappe</b> Zur Verbesserung der Erschliessung und Sicherheit, wie erneuern der Fallschutzbeläge, verfestigen des Oberbodens, aufwerten der bestehenden Baumbepflanzung, montieren von neuen oder umplatzieren der vorhandenen Spielplatzgeräte. Gemäss Kostenschätzung +/- 10% <i>Inkl. Anteil Honorar, NK Baunebenkosten und MwSt.</i>			CHF	75'000.00
Reserve 10%			CHF	50'000.00
<b>Gesamttotal 2. + 3. Etappe</b>			<b>CHF</b>	<b><u>550'000.00</u></b>

#### Kostenplausibilisierung

Bei einem Vergleich zwischen der in der Realisierung befindenden Schulanlage Melchenbühl, und der geplanten Neugestaltung Aussenraum Moos, liegen die Kosten pro m2 behandelter Fläche wesentlich tiefer, was auf die niedrigere Eingriffstiefe zurück zu führen ist. Die allermeisten Massnahmen ergänzen eine Sanierung und können auch für die zukünftige Schulanlage übernommen werden.

Projekt	Gesamttotal BKP 2+3 inkl. 9 <i>CHF inkl. MwSt.</i>	Behandelte Fläche (Approx.)	Kennziffer <i>CHF inkl. MwSt./m<sup>2</sup></i>
<b>SA Moos Etappe 2+3</b>	<b>550'000.00</b>	<b>3'000 m<sup>2</sup></b>	<b>184</b>
SA Melchenbühl	1'410'000.00	5000 m <sup>2</sup>	282

## 5

### TERMINE

Ein erster Teil wurde mit dem durch den am 24.6.2024 freigegebenen Kredit, einschliesslich der Vergabe der Gärtnerarbeiten in der Zeit von Anfang Juli bis Mitte Oktober 2024 realisiert. In der Folge wurde der Antrag zum Botschaftsentwurf und Verpflichtungskredit eingereicht, welcher an der Parlamentssitzung vom 18. März 2025 in Folge zu hoher Kostenungenauigkeit zurückgewiesen wurde. Der neue Fahrplan sieht nun vor, die 2. Etappe zwischen Juli bis Anfang Dezember 2026 zu realisieren. Die Erweiterung und Auffrischung der Fallschutzbeläge und der teilweise Ersatz der Spielgeräte wird in der Anschlussstufe voraussichtlich im Frühjahr 2027 geschehen, damit sollte das Projekt Ende 2027 abgeschlossen sein.

6

**ANTRAG**

Gestützt auf die vorstehenden Ausführungen beantragen wir dem Grossen Gemeinderat daher, folgenden

**Beschluss**

zu fassen:

Für die Weiterführung der baulichen Massnahmen im Rahmen der Neugestaltung des Aussenraums in der Schulanlage Moos wird ein Verpflichtungskredit in der Höhe von **CHF 550'000.00** (inkl. Honorare, NK, Baunebenkosten, Reserven plus MwSt.) bewilligt.

Muri bei Bern, 19. Januar 2026

GEMEINDERAT MURI BEI BERN  
Der Präsident            Die Sekretärin

Jan Köbeli                Corina Bühler

**Beilagen:**

- Beilage 1: Kostenübersicht
- Beilage 2+3: Technische Phasenpläne Neugestaltung Aussenraum
- Beilage 4: Partizipation Moos 2022-2023 (elektronisch verfügbar unter [www.muri-quemligen.ch/parlament](http://www.muri-quemligen.ch/parlament))